Inhalt

Vorwort 7

Einleitung 9

I Aura

1. Zur Bestimmung und Deutung der Metapher 13
1.1. Das einmalige Hier der Aura: Der räumliche Charakter der auratischen Erscheinung 14
1.2. Das einamlige Jetzt der Aura: Der zeitliche Charakter der auratischen Erscheinung 17
1.3. Der Blick des Betrachters und der Blick des Gegenstandes. Der subjektive Ursprung der Aura 23
1.4. Die Aura als Erscheinung von Heiligkeit. Das Menschliche als Heiliges 26

2. Die Einflüsse 30
2.1. Prousts Beitrag zu einer Theorie der Aura 31
2.2. Vulgäre Mystik: Rudolf Steiner. Alfred Schuler 43
3. Der sachliche Kontext: Das Verhältnis von Ästhetischem und Religiösem 49
3.1. Rudolf Otto: Das Heilige 51
3.2. Ernst Cassirer: Das mythische Bewußtsein 51
3.3. Eduard Spranger, Philipp Lersch, Rudolf Otto: Ästhetisches und religiöses Erleben 54
3.4. Alois Riegl, Georg Simmel: Die Stimmung 56
3.5. Max Weber: Das Charisma 58

4. Die Theorie: Zertrümmerung oder Permanenz der Aura? Einwände gegen Benjamins Verfallsthese: Proust. Cassirer 60

II Autonomie

1. Das Problem der Aura bei Adorno 70
1.1. Der „Regressionsaufsatz": Die Kulturindustrie als Bereich des Auraverfalls 70
1.2. Die Kritik an Benjamins These vom Verfall der Aura: Rettung der Aura als Moment ästhetischer Autonomie 74

2. Die Autonomie der Kunst in der „Ästhetischen Theorie" 79
2.1. Die Übertragung aus der Praktischen Philosophie in die Ästhetik: Adorno und Kant 79
2.2. Die Bestimmungen der autonomen Kunst 81

2.2.1. Die Bestimmung der Autonomie 83
2.2.1.1. Autonomie als Zweckfreiheit 85
2.2.1.2. Das Formgesetz als Prinzip ästhetischer Autonomie: Verwandlung von Wirklichkeit in „Unwirklichkeit" durch Form 86
2.2.2. Die Wechselbeziehung von Freiheit und Herrschaft in der Autonomie 91
2.2.2.1. Der Doppelcharakter der Kunst als „autonom und fait social" 92
2.2.3. Die negative Dialektik der Autonomie 94
2.3. Der Begriff der Monade in seiner Anwendung auf das autonome Kunstwerk 98
2.3.1. Die Monade bei Leibniz 99
2.3.2. Der Begriff der Monade in der „Ästhetischen Theorie" 100
2.3.2.1. Individuelle Einheit und Teilhabe am Allgemeinen 101
2.3.2.2. Teil des Ganzen: Repräsentation durch Spiegelung oder Kristallisation 103
2.3.2.3. Ursprünglichkeit: Die Zeitstruktur des Augenblicks 107
2.3.3. Das Individuum ist Monade: „Negative Dialektik", „Dialektik der Aufklärung", „Minima Moralia" 110
2.3.4. Monade – die Idee Walter Benjamins 118

3. Autonomie als Heteronomie: Die metaphysische Dienstbarkeit der Kunst in der Kritischen Theorie Adornos 129

III Die Zusammenhänge

1. Einfluß und Eigentum. Walter Benjamins Wirkung im Werk Theodor W. Adornos 135

2. Aura und Autonomie. Die Subjektivität der Kunst. Ähnliche Probleme und gegensätzliche Lösungen bei Benjamin und Adorno .. 137

3. Die Stellung des Aura-Begriffs im Werk Walter Benjamins. Eine historisch-systematische Skizze 142

4. Materialistische Kunsttheorie und Theorie der ästhetischen Erfahrung: Eine Alternative 147

5. Die systematische Stellung der „Ästhetischen Theorie": Kritische Theorie als negative Dialektik und Ästhetik 158

6. Die metaphysischen Ansprüche an die Kunst. Ästhetik als „Metaphysik der Kunst" 172

7. Schluß 181

Anmerkungen 183
Verzeichnis der Abkürzungen 233
Literaturverzeichnis 234